



# Schönhorst aktuell

Mitteilungen  
aus der  
Gemeinde  
Schönhorst  
Ausgabe Nr. 31  
April 2008

## Zukunftswerkstatt Schönhorst - ein Protokoll

Wieder einmal - seit 2001 zum achten Mal - trafen sich am 10. April im Pfefferberg Schönhorster in der Zukunftswerkstatt. Nachdem die letzte Versammlung im November sich hauptsächlich mit Energiegewinnung beschäftigt hatte, lag der Schwerpunkt diesmal auf dem „blühenden Schönhorst“.

Zunächst referierte der Gärtnermeister und Florist Wolf A. Schmidt aus Klein Barkau. Er zeigte beispielsweise auf, welche Gewächse auf den Verkehrsinseln angepflanzt werden können, so dass die für die Natur so wichtigen und nützlichen Hummeln und Bienen während des ganzen Jahres Nahrung finden. Auch ermunterte er die Anwesenden, doch einmal ihre persönlichen Schönheitsvorstellungen zu überprüfen und wies mit einem Augenzwinkern darauf hin, dass wir Deutschen manchmal die Tendenz hätten, unsere Gärten genauso zu ordnen wie unsere Wohnzimmer. Die Natur lebe jedoch von ihrer Artenvielfalt und könne nicht in „Billy“-Regale oder Leitz-Ordner gezwängt werden. Die so genannten „Bauergärten“ seien ein erster richtiger Schritt hin zum ökologischen und naturorientierten Gartenbau. Ilona Bischof erklärte sich bereit, im Rahmen der Zukunftswerkstatt eine Projektgruppe zu leiten, die unter Beratung von Wolf A. Schmidt an die Umgestaltung der Verkehrsinseln gehen kann. Interessenten möchten sich bei ihr melden. Gärtnermeister Schmidt ist auch gerne bereit, bei der Gestaltung privater Gärten zu beraten. Außerdem stehen Listen zur Verfügung, aus denen zu ersehen ist, welche Pflanzen sich besonders eignen, um die Umwelt in ihrer Artenvielfalt zu fördern. Mehr Informationen darüber gibt es bei Gerd Kramer. Ein letzter Tipp des Gartenexperten war der „Bienenbaum“ als herbstliche Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten.

Zweiter Referent war Wildmeister Jürgen Eckardt. Sein Thema war „Natur erleben“. Es gelang ihm auf Anhieb, das Herz der Anwesenden für die Schönheit und Vielfalt der Natur in der Umgebung von Schönhorst zu öffnen. Auch hier waren zunächst die Pflanzen Mittelpunkt der Betrachtung. Sie liefern für alle Wildtiere die notwendige Nahrung. Der lebendige und anschauliche Vortrag von Jürgen Eckardt wurde visuell von wunderschönen Dias begleitet. Auch für mardergeplagte Haus- und Autobesitzer gab es nützliche Informationen. Es wäre zu hoffen, dass dieser Vortrag eine Initialzündung für mögliche Führungen in der Gegend um Schönhorst wird. Thomas Wiggering wird mit dem zuständigen Mitarbeiter des Landesjagdverbandes deswegen Kontakt aufnehmen.

Angeregt und auch kontrovers diskutiert wurde das nächste Thema der Tagesordnung: „Billiger Strom für alle“. Ausgangspunkt waren Presseberichte über eine Initiative der Bürger im lauenburgischen Güster. Dort hatten sich Einwohner zusammengetan und zu einer Einkaufsgemeinschaft verbunden. Sie konnten damit bei einem neuen Stromanbieter 25 Prozent ihrer Stromkosten sparen. Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt

beschlossen, als Beratungsgrundlage für die nächste Zukunftswerkstatt an alle Schönhorster Haushalte Fragebögen, zu verteilen, um zunächst den Strombedarf zu ermitteln.

Unter „Verschiedenes“ ging es noch einmal um den Ausbau der B 404 und dessen Auswirkungen auf den Verkehr in Schönhorst. In der Bürgerversammlung wurde deutlich, dass die Schönhorster sich in großer Sorge um die künftige Verkehrsentwicklung zu wenig informiert fühlen. Der Bürgermeister wurde gebeten, über das Amt konkrete Informationen von der Straßenbauverwaltung einzuholen.

Nach drei Stunden war die Zukunftswerkstatt zu Ende. Sie hat wieder gezeigt, dass das Konzept (rund vierzig Schönhorster waren gekommen) gut angenommen wird. Es bietet eine Plattform, bei der nicht nur interessante Referenten zu spannenden Themen umfangreich informieren, sondern auch die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit haben, sich auszutauschen. So können aus diesen Veranstaltungen heraus positive Weiterentwicklungen entstehen, nach dem Motto: „Schönhorst: Unsere Umwelt - Unser Leben“.

*Silke Lautenbach*



*Gute Stimmung bei der Zukunftswerkstatt*

## Maibaum in Schönhorst

Schönhorst bekommt einen Maibaum. Auf Initiative des Ortsverbandes der CDU soll die alte Tradition jetzt auch in unserem Dorf wieder belebt werden. Olaf Kiel besorgte den Baum und richtet ihn her, Nico Rogge schnitzt die Zunftzeichen, Oliver Grages half beim Einsetzen des Sockels und die Landfrauen sorgen für die Girlanden. Am 1. Mai wird der Baum auf dem Parkplatz der Gaststätte „Pfefferberg“ aufgestellt. Der Festakt zur Aufstellung, zu dem alle Schönhorsterinnen und Schönhorster herzlich eingeladen sind, beginnt um 10.30 Uhr. Im festlichen Rahmen wird nach Ansprachen von Bürgermeister Lothar Bischof und Katja Timm der Maibaum mit musikalischer Untermalung einer Feuerwehrcapelle um 11.00 Uhr von Schönhorster Bürgern aufgerichtet. Während der Veranstaltung sorgt das Team vom Pfefferberg mit Getränken und gut belegtem Grill für das leibliche Wohl der Festgäste. Auch an die Kinder ist gedacht: Sie können unter Anleitung Nistkästen bauen und Stockbrot und Würstchen am offenen Feuer braten.